Zurück in die Unterwelt

Diablo 2

Obwohl das Kult-Rollenspiel Diablo demnächst zwei Jahre auf dem Buckel hat, hält es sich immer noch tapfer in unserer Leser-Hitliste. Der zweite Teil verspricht noch besser zu werden.



Unsere Amazone überrascht drei riesige Zyklopen und ein Echsenwesen beim Überfall auf einen NPC. Beachten Sie das 3Dfx-veredelte Feuer.

Bizzard gilt als eine der Firmen mit dem höchsten Qualitätsanspruch überhaupt. Blizzards Perfektionismus geht sogar so weit, daß im Frühjahr das fast fertige WarCraft Adventures gekippt

wurde, weil es angeblich zwar gut, aber eben nicht gut genug war. Für das momentane Hauptprojekt Diablo 2 gilt die gleiche Philosophie: Es soll erst herauskommen, wenn wirklich alles stimmt. Blizzard selbst nennt mittlerweile kein genaues Erscheinungsdatum mehr. »Irgendwann 1999«, heißt es lapidar in einer Presseerklärung – wir gehen momentan vom zweiten Quartal '99 aus.

Drama in vier Akten

Die Welt des isometrischen Action-Rollenspiels Diablo 2 soll sehr umfangreich sein: Die Geschichte wird sich über vier Akte ziehen, deren

erster allein schon so groß wie Diablo 1 sein soll. Im Mittelpunkt jedes Kapitels wird eine ganze Stadt mit einem sehr großen und mehreren kleinen Dungeons stehen; zwischen den Orten befindet sich weitläufige Wildnis. Sowohl die Verliese als auch die Gebiete außerhalb der Städte

werden zufallsgeneriert sein, wodurch auch Diablo 2 immer wieder aufs Neue gespielt werden kann. Zu bereits besuchten Ansiedlungen können Sie jederzeit zurückkehren; für einige Sonderaufträge wird das sogar unbedingt notwendig sein. Deren Zahl soll übrigens auch wesentlich erhöht werden - von den mageren 16 aus Diablo auf 50 bis 60.

Kampf im Kloster

Die Story beginnt nahe einem Kloster der Sisters of the Sightless Eye; diesem Frauenorden gehörte die Kundschafterin aus dem ersten Teil an. Dort entdecken Sie, daß eine Dämonin namens Andariel höllische Mächte an diesen Ort gerufen hat, um die Schwestern



Eine Horde Dark Stalkers stürmt die Brücke.

unter die Fuchtel des Oberbösewichts Diablo zu zwingen. Dieser wurde im ersten Teil nicht endgültig vernichtet und sinnt jetzt auf Rache. Außerdem möchte er seine beiden Brüder Baal und Mephisto befreien, die seinerzeit von den Zauberern der Horadrim in magische Seelensteine gebannt wurden.

Muhen auf Mausklick

Eines der am häufigsten kritisierten Details am Vorgänger war die Leblosigkeit des Dorfs Tristram. Die NPCs waren am Boden festgenagelt, der Fluß stand still, und die Kühe muhten nur auf Befehl. In Diablo 2 wollen die Designer auf solche Kleinigkeiten größeren Wert legen: in der Wildnis fliegen zwitschernde Vögel durch die Gegend, in den Dörfern marschieren die Bürger selbständig durch die Gassen. Leider werden Sie weiterhin keine Häuser betreten können. Die Bewohner selbst sollen hingegen eine weit größere Rolle spielen. Bestimmte Leute folgen Ihnen sogar in den Kampf, falls Sie

ihnen Geld bieten. Andere wiederum begleiten Sie als Gegenleistung für geleistete Dienste, beispielsweise die Erfüllung eines Sonderauftrages. Jede soll mit einer eigenen Persönlichkeit ausgestattet sein, die sich deutlich auf das Verhalten auswirkt. Wo einige auch in den finstersten Verliesen ihren Mann stehen, laufen andere einfach weg, sobald Kampf richtig losgeht.

Die wichtigsten Persönlichkeiten, denen Sie zu Anfang begegnen, sind die Priesterin Akara und der Karawanenführer Warriv. Akara gibt Ihnen den Auftrag, die Dämonin Andariel zu töten. Mit Warriv reisen Sie zur Wüstenstadt Lut Gholein, dem Schauplatz von Akt 2.

Charakter-Tricks

Sie verkörpern eine von fünf mächtigen Heldenfiguren: Amazone, Totenbeschwörer, Paladin, Zauberin und Barbar warten auf Ihr Kommando. Wie die Abenteurer aus dem ersten Teil haben sie alle ihre besonderen Vorlieben, was Waffen und Kampffertigkeiten angeht. Fairerweise bekommen sie neben der Fähigkeit zu rennen auch einige neue Kampftricks spendiert. Die kräftige Amazone ist eine begabte Bogenschützin, kann aber auch mit Speeren und anderen Wurfwaffen gut umgehen. Sie beherrscht als Spezialangriff einen leichten Schwertstich, gefolgt von anschließendem eleganten Wegtänzeln. Der bleiche Totenbeschwörer setzt mehr auf Magie: Er kann Menschen und Monstern die Lebensenergie aussaugen und gefallene Gegner als Zombies wieder auferstehen lassen. Von ganz anderer Natur ist der edle Paladin. Wo der Nekromant den Kulten der Dunkelheit huldigt, bevorzugt der Ritter die Pfade des Lichts. Er ist ein vorzüglicher

Nahkämpfer und beherrscht

Auf dem Laufsteg

Künftig werden alle Rüstungsteile und Waffen, die Ihr Charakter anzieht oder in die Hand nimmt, direkt in der Figurendarstellung erkennbar sein. Die Amazone führt hier einige mögliche Kombinationen vor.



Klassisch: Schwert, Armund Beinschienen sowie Brustpanzer aus Leder.

Elegant: Axt, Arm- und Beinschienen aus Leder, Griechenhelm, Plattenbrustpanzer.



Gefährlich: Morgenstern, plattengepanzerte Armschienen, Beinschienen, Topfhelm, Kettenhemd.

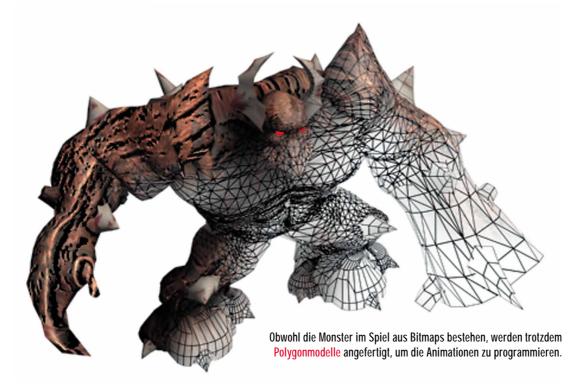
Sicher: Scimitar, Plattenpanzer inklusive Arm- und Beinschienen, Lederkappe.



Kopflastig: Kriegshammer, Plattenbrustpanzer, Beinschienen aus Leder, gehörnter Vollhelm.



Unsere tapfere Heldin liefert sich ein Duell mit der Dämonin Andariel.



die Schildattacke: Ein wuchtiger Stoß vor die Brust bringt die Gegner aus der Balance, wodurch der nächste Angriff des Paladins automatisch trifft. Die schöne Zauberin wäre im Kampf eher hilflos, besäße sie nicht die stärksten Offensivsprüche im Spiel. Und der Barbar aus dem Norden hat's weniger im Kopf, dafür aber umso mehr in den Fäusten. Magie lehnt er grundsätzlich ab. Seine Spezialität ist ein gefährlicher Tritt nach den Beinen seines Kontrahenten, um diesen umzuwerfen.

Gilden bevorzugt

Das zwei Jahre alte **Diablo** wird auch heute noch auf Blizzards Battlenet-Servern gespielt, obwohl sich dort im-

mer wieder unangenehme Gesellen mit gecheateten Charakteren herumtreiben. Die Designer wollen dies beim Nachfolger vermeiden; diesmal werden alle Spielerdaten direkt auf dem Server gespeichert. Laut Bill Roper hofft Blizzard zusätzlich auf die aktive Mithilfe der Spieler: »Wenn man den Leuten die Möglichkeit zur Selbstregulierung gibt, werden sie es tun. Durch das Cheating, das zur Zeit passiert, tauchen immer mehr Kopfgeldjäger auf. Und die machen dann Jagd auf die betrügenden Playerkiller. Unser Ziel ist es, ein System zu entwickeln, das diese Art von Selbstregulation fördert.« Eine Möglichkeit ist, das Zusammengehörigkeitsgefühl der Spieler zu unterstützen. Es gibt Dutzende von Gilden mit phantasievollen Namen wie »Lords von Azurwroth«, in denen Hunderte von Diablo-Spielern organisiert sind. Diese Gruppen sollen bei Diablo 2 eigene Räume im Battlenet bekommen, zu denen nur Mitglieder Zutritt haben. Dort können sie mit Artefakten handeln, Informationen untereinander austauschen und sich Geschichten über ihre Heldentaten erzählen.

Dämonen mit 3D

Diablo 2 wird Blizzards erstes Spiel mit eingebautem 3Dfx-Support sein. Rollenspielfans ohne entsprechende Hardware brauchen jedoch nicht gleich den nächsten Computerladen zu stürmen: Die Engine sieht im Softwaremodus genauso gut aus; lediglich auf einige besondere Schmankerl muß verzichtet werden. Dazu gehören verbesserte Transparenzeffekte bei Explosionen, farbige Lichter, atmosphärische Nebel und weichere Übergänge zwischen dunklen und hellen Gegenden.



Von Charsi, der Schmiedin, hat unsere Amazone einen neuen Speer gekauft. Zwei Söldner-Kundschafterinnen halten vor dem Geschäft Wache.





Die Amazone besiegt eine Kriegerin – die Animationen sind noch detaillierter geworden.

Diablo 2

Genre: Rollenspiel Hersteller: Blizzard
Termin: 2. Quartal '99 Ersteindruck: Ausgezeichnet

Gunnar Lott: »Runder, schöner, diabolischer – auch wenn Blizzard das Rad nicht neu erfindet, scheint Diablo 2 wieder ein echtes Highlight zu werden. Ich freue mich besonders darauf, künftig als düsterer Nekromant durch die Verliese zu wandeln.«